Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 15

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sälen, ebenfalls Separatzugang vom Bahnhofplatze aus. Mit einer größten Länge von 14,45 m und einer größten Tiefe von 9,5 m dürfte das Gepäckbüro fortan auch einigermaßen den gesundheitlichen Interessen des Personals gerecht werden.

Für die ganze Anlage ist Zentralheizung vorgesehen. Die Kosten des Umbaus sind auf 67,000 Fr. veranschlagt.

Krankenanstaltsbaute in Frauenfeld. Die erweiterte Kommission der Krankenanstalt hat den Antrag der engeren Kommission auf Errichtung einer Kinderabteilung und Erweiterung des Krankenhauses angenommen. Gegenwärtig stehen 48 Betten zur Verfügung, es sind aber fast beständig 60 Betten besetzt. Durch die geplante Erweiterung werden 26 Betten für Erwachsene und 16 für Kinder gewonnen. Bei der Ortsgemeinde soll um die Genehmigung des erforderlichen Kredites und Vollmacht zur Ausführung der Bauten nachgesucht werden.

Neue Schlachthausanlage. Dicht bei der Station Sulgen wird eine Schlachthausanlage größern Stils mit direktem Geleiseanschluß erstellt. Herr Lehmann zum „Schweizerhof" übernimmt Erstellung und Betrieb, nachdem ihm die vereinigte Metzgerschaft von Sulgen, Bürglen, Berg, Erlen und Kradolf mit Umgebung eine anständige Zinsengarantie für zehn Jahre zugestanden hat. Die Unterhandlungen sind diese Woche zum Abschluß gelangt. Die Anlage soll hauptsächlich die Einfuhr und Schlachtung von fremdem Vieh erleichtern und fördern.

Genfer Baugesellschaft. Hier hat sich eine Immobiliengesellschaft mit einem Kapital von 15—20 Millionen konstituiert, welche bezweckt, die alten baufälligen Stadtquartiere umzubauen. Die Angelegenheit soll auch im Stadtrat zur Sprache kommen.

Verschiedenes.

Brand in Winterthur. Am 11. Juli nachmittags, während am Turnfest die Preisverteilung im Gange war, brach im städtischen Bauschopf in Winterthur Feuer aus, das bald weiter um sich griff und einen größeren Umfang annahm. Der Bauschopf, der einen großen Vorrat an Brennholz, sowie das städtische Gerüstmaterial enthielt, verbrannte.

Zum Brückenbau-Gerüsteinsturz in Laufenburg. Seit acht Wochen ist am Gerüst der neuen Rheinbrücke gearbeitet worden. Nun war alles fix und fertig. Sechs gewaltige Bogen setzten vom Mittelpfeiler zum Badischen Ufer hinunter. Sie schienen in die Länge und in die Quere wohl gesichert zu sein und bildeten eine einheitliche, wuchtige Masse von 42 m Länge und 8 m Breite. Da trat am 4. Juli nachmittags 1/24 Uhr die Katastrophe ein. Der ganze, stolze Bau kippte langsam rheinabwärts um und stürzte dann donnernd in die Tiefe. Die Ursachen des Einsturzes lassen sich heute noch nicht mit Bestimmtheit angeben. Es ist möglich, daß der Wind eine Rolle spielte. Er weht unter der alten Brücke fast das ganze Jahr und fand an den sechsfächerartig hinter einanderstehenden Bogen, von denen jeder eine senkrecht stehende, aus schweren Dielen zusammengezimmerte Wand bildet, große Angriffsflächen. Das Gerüst war nach einem neuen System erbaut, das bis jetzt noch nirgends erprobt wurde. Die Firma Maillart in Zürich trifft ein schwerer Schlag. Sie geht schwierigen Auseinandersetzungen mit den deutschen Behörden entgegen und der Schaden, der sie trifft, wird auf 50,000 Fr. geschätzt. Wann die Brücke fertig gebaut sein wird, läßt sich jetzt nicht mehr sagen. An den Behörden liegt es nun, dafür besorgt zu sein, daß wir mit der sehr baufälligen alten Brücke inzwischen nicht auch noch eine Katastrophe erleben.

Vom Blitzschlag in die Starkstromleitung berichtet Herr Bersinger-Gyr in der „Schweiz. Werkmeister-Ztg.": „Während des starken Gewitters, das in der Nacht vom 17. auf den 18. Juni über unsere Gegend niederging, schlug der Blitz auch in die Starkstromleitung von Volketswil punkt 12 Uhr. Eine furchtbare Detonation erfolgte, „taghell war die Nacht gelichtet". Die dortige Fabrik erbebte bis auf den Grund, sodaß man im ersten Schrecken aus dem Schlaf gerüttelt eher an ein Erdbeben als an Blitzschlag glaubte. In der Folge schlug der Blitz innert 3 Minuten noch zweimal in der Nähe ein, ohne indes weiteren Schaden zu stiften. Das erste Mal dagegen fuhr der Blitz durch die Starkstromleitung in die Fabrik, zerstörte 5 Hauptsicherungen à 20 Ampèren, 11 Nebensicherungen à 4 Ampèren und blies 11 Metallfadenlampen für immer das „Lebenslicht" aus. Auf seinem Gange verirrte sich der Geselle auch in das Dreiphasen-Zuleitungskabel, welches zum Elektromotor führt, eine Weile hielt er sich schön in dessen Grenzen, um plötzlich durch einen Seitensprung auszubrechen und durch die Warmwasserleitung im Erdboden zu verschwinden, nichts, als im Kabel eine zirka 3 cm lange „Schramme" hinterlassend, nebst dem übrigen Zerstörungswerk an Sicherungen und Lampen. In ersteren war zum Teil das Porzellan schwarz angebrannt. In nächster Umgebung wurden ebenfalls in den Häusern Sicherungen und Lampen demoliert."

Neues Trockenlegungsverfahren. In Regensburg wird durch die Firma Stadler & Geyer in München die Allerheiligenkapelle am Domkreuzgang durch ein eigenes Trockenlegungsverfahren entfeuchtet. Hierbei wird das Mauerwerk in seiner ganzen Stärke durch eine Maschine durchgesägt. In die nur 1 cm hohe Schnittfuge wird die in Asphaltfilz gehüllte Bleiisolierung eingeschoben. Damit das Mauerwerk sich nicht um die Höhe der Fuge setzen kann, werden in Entfernungen von je 50 cm eiserne Keile eingetrieben. Der freie Raum über der Isolierung wird mit reinem Zement ausgegossen. Durch dieses Verfahren wird im Mauerwerk eine vierfache Isolierschicht hergestellt, von der schon eine genügen würde, ein Aufsteigen der Feuchtigkeit abzuhalten. Der Austrocknungsprozeß vollzieht sich dann wie bei einem Neubau.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

448. Wer liefert 40 und 45 mm starke tannene, buchene und eichene Treppentritte, Jahresbedarf ca. 1000 Stück und wer könnte innert zirka 8 Tagen 70—100 Stück buchene Tritte 950×275×45 mm fertiges Maß liefern? Aeußerste Offerte unter Chiffre AAR 448 an die Exped.

449. Wer hätte eine gebrauchte, guterhaltene Rundstabhobelmaschine, sowie eine Abkürzsäge abzugeben? Offerten womöglich mit Zeichnung an Richner, Hediger & Co., Rupperswil (Aargau).

450. Wer liefert sofort einen neuen Sägewagen, 12,50 m lang, für Einfachgang? Die Beschläge können vom alten Wagen benützt werden. Offerten mit Preisangabe an A. Rubin & Cie., Sägerei, Landeron, Kt. Neuchatel.

451. Welches System elektrischer Oefen eignet sich am besten zur Beheizung eines Fabriksaales von 500 m³ Luftraum, Wechselstrom 150 Volt. Ratschläge unter Chiffre V 451 an die Exped.

452. Wer hätte eine gebrauchte, noch guterhaltene Riemenscheibe abzugeben in folgenden Dimensionen: Durchmesser 570/580 mm Bohrung 70 mm, Kranzbreite 300/400 mm mit Nut und Keil. Offerten befördert unter Chiffre A 452 die Exped.